



1 Jahr Eber im Gemeinderat



Dipl. Ing. Christoph Antel



Dr. Georg Aichelburg-
Rumerskirch



Günter Kerndler



Dr. Reinhard Ertl

18,38% für die unabhängige Bürgerpartei und damit 4 Mandate war das erfreuliche Ergebnis der Gemeinderatswahl 2015. Ein großer Vertrauensvorschuss!

Für uns ist das der Bürgerauftrag, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten,

darüber hinaus die Gemeindeführung zu kontrollieren und wenn nötig, auch zu kritisieren – nicht zum Selbstzweck, sondern mit dem einzigen Ziel, die Lebensqualität und die Transparenz und Offenheit in unserer Ortschaft zu steigern.


Aufgrund unserer Mandatsstärke haben wir auch das Amt eines Geschäftsführenden Gemeinderates für Gewerbe und Betriebe erhalten, das von Dr. Georg Aichelburg-Rumerskirch geführt wird.

Wir haben in 9 Gemeinderatssitzungen 13 Dring-

lichkeitsanträge zu brennenden Themen gestellt: Das waren die Forderungen der Eber:

 **Wohnbauprojekt in der Herrschaftlichen Breite.**

Neuplanung der Verkehrserschließung“ Wir sind der Meinung, dass nur eine zweite Zufahrt die zu erwartende Lärm- und Verkehrsbelastung reduzieren kann.

 **Aufklärung über Kommunalsteuerausstände** im Zusammenhang mit der Insolvenz der Fa. Huber.

Denn wir wollten wissen, warum das Mahnwesen der Gemeinde nicht lückenlos funktionierte.

 **Insolvenz Firma Huber**

– Ausdehnung der Forderungsanmeldung

Wir wollten, dass im Insolvenzverfahren auch die von Fa. Huber zugesagten Deponieentgelte angemeldet werden.

 **Prüfung der Gemeindegebarung durch die Aufsichtsbehörde**


Die Gemeindegabehaltung wurde im Sommer vom Land geprüft und teilweise auch kritisiert.

z.B.: Verluste durch zu spätes Einmahnen von Kommunalsteuer, Keine Verträge über Deponiegebühren am Pfaffenöden in Wienerherberg

 **Beschilderung und Fußgängerübergang B15 Herrschaftliche Breite**

(bei Billa). Wir wollen mehr

Verkehrssicherheit für die Fußgänger. Man schloss sich im Gemeinderat unserer Forderung an und der Zebrastrifen wird bald realisiert werden.

 **Durchgehende 70km/h-Zone für Wienerherberg** auf der L156 (Schwadorferstraße)

Auf unsere Initiative fand eine Begehung durch die BH statt, doch leider ohne Zusage zu einer 70er Zone.

 **Erhaltung der Kulturlandschaft am Pfaffenöden Kriegler-Wald**

Etappensieg: Seitens der Eber wurde der Antrag gestellt, mit der Rodung am Pfaffenöden erst zu beginnen, wenn die Umsetzung und Ausfinanzierung des Golfplatzes nachweislich sichergestellt ist. Dieser Antrag fand sogar bei der

Fortsetzung von Seite 1: Anträge der Eber im Gemeinderat

Mehrheit der SPÖ-Fraktion – im 2. Anlauf – Zustimmung. Somit ist auf Antrag der Eber sichergestellt, dass das Naherholungsgebiet und die Marillenplantage am Pfaffenöden zumindest solange erhalten bleiben, bis die Realisierung und rasche Umsetzung des Golfplatzes erfolgt und das kann – wenn es überhaupt je stattfindet – noch Jahre dauern.

Flüchtlingshilfe, befristete Wohnmöglichkeit in Gemeindefamilienwohnungen

Aufgrund der akuten Flüchtlingsproblematik waren wir der Meinung, dass auch Ebergassing/Wienerherberg einen Beitrag zur Bewältigung der Unterkunftsnöte leisten muss. Seitens der SPÖ-Fraktion wurde das abgelehnt.

Vorausschauende Terminplanung für Sitzungen

Wir sind der Meinung, Sitzungstermine gehören nicht eine Woche

vorher festgelegt, wie oft geschehen. Kein ordentlicher Wirtschaftsbetrieb würde so arbeiten.

Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigern in Wienerherberg auf der L156 (Schwadorferstraße)

Wir wollten mehr Verkehrssicherheit durch Kontrollen erreichen.

Die SPÖ will das dort vorerst nicht.

Bericht des Bürgermeisters über die getroffenen Maßnahmen zur Behebung der Mängel, aufgezeigt bei der Gebarungseinschau des Landes. Der Druck der Opposition führte dazu, dass der Bericht über die Mängelbehebung auf der Gemeindefamilienwebsite veröffentlicht wurde. Ein Schelm wer denkt, das wäre nicht ohnedies passiert.

Zweckbindung bei Gewährung größerer Subventionen an Vereine.

Wir sind der Meinung, dass Steuergeld in Form von Subventionen nur dann vergeben werden kann, wenn

der Zweck bekannt ist und nachweislich dafür verwendet wird. Die SPÖ-Fraktion hat die Dringlichkeit nicht erkannt und den Antrag abgewiesen.

Aus der Gemeindefamilienarbeit

Prüfungsausschuss

Durch beharrliches Engagement im Prüfungsausschuss gibt es nun eine spürbare Verbesserung hinsichtlich der „Zahlungsmoral“ einiger steuerpflichtiger Unternehmen. **Seit dem Antritt der Eber haben auf diese Weise viele Tausend Euro den Weg in die Gemeindefamilienkasse gefunden.** Das ist erfreulich. Erfreulich ist auch, dass viele im Prüfungsausschuss angesprochene Mängel bei der Überprüfung durch die NÖ Landesregierung bestätigt wurden. Alles in allem ein Erfolg für alle Mitarbeiter im Prüfungsausschuss und ein Gewinn für den Ort.

Gebarungsprüfung durch die NÖ Landesregierung

Die unredliche Beschönigung der Ergebnisse der Gemeindefamilien-Prüfung

Angetreten sind die Eber im Jänner 2015 mit dem festen Vorsatz, Transparenz in die Arbeit der Gemeindefamilien zu bringen. Gesagt, getan: wir haben – so wie in der Gemeindefamilienordnung vorgesehen – eine Prüfung der Gemeindefamilien durch die NÖ Landesregierung erwirkt. Über das für die Gemeindefamilienvertretung wenig erfreuliche Ergebnis haben wir schon berichtet bzw. ist im Original auf unserer Homepage nachlesbar. Aufgrund der teilweise beträchtlichen Mängel musste die Gemeindefamilienführung der Landesregierung Maßnahmen zur Mängelbehebung bekanntgeben. Ganze 12 Seiten

umfasste das Schriftstück. Bei vielen wesentlichen Punkten lautete die nüchterne Stellungnahme schlicht „Wird zur Kenntnis genommen ...“.

Warum war diese Prüfung notwendig? Ganz einfach: weil nicht gesetzeskonforme Vorgangsweisen aufgedeckt wurden, durch die unser Ort erheblichen Schaden erlitten hat. Alleine durch den Verlust von Steuereinnahmen bei insolventen oder sonst „zahlungsunwilligen“ Unternehmen ist unserem Ort ein **realer Schaden von weit über € 50.000 entstanden.** Wenn sich die Gemeindefamilien nun an die Erkenntnisse



Es ist eben nicht „alles OK“ (O-Ton Bgm. Stachelberger zum Prüfungsergebnis)

(Foto: Die Eber)

der Prüfung durch die NÖ Landesregierung hält werden wir hier keine Verluste mehr erleiden. Wir bleiben am Ball und werden berichten.

Dass Bgm. Stachelberger für die Beschönigung der Ergebnisse ein 4-seitiges SPÖ-Flugblatt („Alles OK!“ – ??) braucht, in dem er die wahren Missstände unterschlägt, beweist die Brisanz der Causa.

Neue Zufahrt derzeit nicht in Sicht

Assmannmühlen Betriebserweiterung – Was tut sich?

☞ Der Betriebsanlagengenehmigungsbescheid für die Erweiterung der Assmannmühlen vom 24.11.2015, wurde den Anrainern Ende November zugestellt.

Leider müssen die Anrainer eine deutliche Verschlechterung bei den LKW-Fahrten hinnehmen.

Durch diesen Bescheid dürfen nun 200 LKW-Fahrten pro Tag statt bisher 150 pro Tag durch die Franzenthalstraße fahren.

Als bisheriger Erfolg der Anrainereinsprüche können aber Verbesserungen im Bereich der Lärmschutz-

maßnahmen verbucht werden.

Wie zu hören ist, gibt es aber bereits neuerlich Einsprüche gegen den Bescheid der BH.

Wie sieht es mit der von der Gemeindeführung versprochenen neuen Zufahrt aus?

Derzeit gibt es dafür noch keine neue Flächenwidmung und auch die Finanzierung wird noch zu klären sein. Außerdem muss die Fa. Denso für die Errichtung der Zufahrtsstraße einen Teil seines Werkareals an die Fa. Assmann verkaufen.



Gewerbe- und Betriebsausschuss – Arbeit für unsere Wirtschaft

☞ Eber-Gemeinderat Georg Aichelburg-Rumerskirch ist es als Vorsitzender des Ausschusses ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit seinem Team Initiativen zu setzen, die unsere Gewerbebetriebe in ihrem Fortbestand unterstützen. Durch die Aufwertung unserer Ortszentren und gezielte Fördermaßnahmen sollen bestehende Betriebe und Neugründungen die nötige Unterstützung seitens der Gemeinde finden.

Die Eber haben mit den betroffenen Anrainern erste Sondiergespräche geführt.

Förderung der Wirtshauskultur:

Auf Initiative der Eber fand im Oktober **das erste Wienerherberger Oktoberfest im Gasthof Pflug** statt. Wir übernahmen die Kosten für eine Weißwurst und ein Krügerl für die Besucher, der Wirt profitierte vom vollen Veranstaltungssaal.

Nahversorgung ist heute keine Selbstverständlichkeit:

Mit dieser Ausgabe der Eber-Info möchten wir eine kleine Serie beginnen, in der wir Ihnen unsere Nahversorger und Gewerbebetriebe vorstellen.



Geschäftsinhaberin Frau Yildiriz treffen Sie stets hinter der Theke an.

(Foto: Die Eber)

Die Eber stellen vor: Ramazan Market

2006 eröffnet die Familie Yildirim das Lebensmittelgeschäft Ramazan Market.

Mit der türkischen Produktpalette und **frischem Obst und Gemüse** versorgt dieses Geschäft seit 10 Jahren die Einwohner von Ebergassing und ist wegen der guten Erreich-

barkeit zu Fuß auch von der älteren Bevölkerung geschätzt. Seit 5 Jahren bietet dieses Geschäft neben **türkischen Backwaren** auch **österreichisches Gebäck**.

Besuchen Sie unseren Nahversorger im Ortszentrum und lernen Sie seine türkischen Spezialitäten kennen. Ein Fladenbrot gratis zum Kennenlernen!

Gutschein für 1 Fladenbrot

Einzulösen von 1. – 5. März 2016 im Ramazan Market.

Solange der Vorrat reicht.

Mit Unterstützung der Eber. **Fahr nicht fort, kauf im Ort!**

Flüchtlingshilfe ist vielen in unserer Ortschaft ein Anliegen.

Auf Initiative der Familie Aichelburg konnte knapp nach Schulanfang die Familie Zeen-Alabden mit ihren 4 Kindern im Alter zwischen 5 und 15 Jahren unter Mithilfe der Caritas ins Schloss in Ebergassing einziehen. Die Familie Zeen stammt direkt aus dem Kriegsgebiet in Syrien und wurde im Rahmen des UN-HCR- Programmes nach Österreich ausgeflogen. Dank des persönlichen Engagements der Schuldirektorinnen Elisabeth Nebenführ und Ulla Lefebvre wurden rasch Schul- bzw. Kindergartenplätze bereitgestellt, um den Kindern eine rasche Integration zu ermöglichen. Auch wurde die Familie mit Unterstützung von Frau Gemeinderat Renate Terkola im

Rahmen der „Tafel Österreich“ mit Lebensmitteln versorgt. Die Wohnungsmiete wurde stark reduziert und Familie Zeen-Alabden konnte mit den staatlicherseits zur Verfügung gestellten Mitteln halbwegs das Auslangen finden.

Nebst aller Tragik einer Flucht, dem Verlust von Hab und Gut und dem Versuch in einem fremden Land mit vier minderjährigen Kindern Fuß zu fassen, ist Herr Zeen-Alabdan an Multipler Sklerose erkrankt und an den Rollstuhl gefesselt, was seine Berufsausübung als Grafikdesigner stark erschwert.

Inzwischen hat sich über die Syrische Gemeinde spontan eine Alternative für Herrn Zeen samt Wohnmöglich-

keit in St. Pölten aufgetan und die ganze Familie ist mit Ende Jänner übersiedelt.

Thema Barrierefreiheit: Neue Treppenlifte in der Volksschule und Neuen Mittelschule

Die **Eber-Gemeinderäte Günter Kerndler** im Schulausschuss und **DI Christoph Antel im Bauausschuss** haben auf die Möglichkeit zur Errichtung von Treppenliften in den Schulen anstatt einer teuren Rampenlösung vor der Volksschule hingewiesen. Die Idee wurde aufgegriffen und ist bereits umgesetzt.

Wohnbau Herrschaftliche Breite, falsche Raumordnung, viel Verkehr und Lärm wird befürchtet:

Ebergassing bekommt zur Wohnraumschaffung, einen neuen gemeinnützigen Wohnbau .

Täglich wird es dann durch die Herrschaftlichen Breite bis zu 500 Pkw Fahrten oder mehr zusätzlich geben. Mittlerweile lenkte die Gemeindeführung ein und denkt über eine



(Foto: Gemeinde Ebergassing)

weitere Zufahrtstrasse nach. Der derzeitige Wissensstand ist, dass man mit den Grundstückseigentü-

mern über die benötigten Grundstücke verhandelt. Wie so oft unter Ausschluss der Oppositionsparteien. Fakt ist, dass ohne Intervention der Eber und der couragierten Anrainern, Bürgermeister Stachelberger und sein Amtsleiter Kindl, nicht über eine zweite Zufahrt zum Wohnbau nachgedacht hätten.

Wir halten sie über weiter Entwicklungen am Laufenden und setzen uns weiter für eine verträgliche Lösung für alle Anrainer ein.

Meinungsaustausch, Information und Diskussionskultur:

Das ist die Absicht der regelmäßig in Ebergassing und Wienerherberg stattfindenden Eber-Stammtische, die zunehmend auf Interesse der Bevölkerung stoßen!



Eber-Stammtische

Ebergassing:

Do 10. März 2016 &

**Do 19. Mai 2016, jeweils 19.30 Uhr,
Treff Imbiss Stadler**

Wienerherberg:

Do 7. April 2016 &

**Do 23. Juni 2016, jeweils 19.30 Uhr,
Gasthof Burger**

Besuchen Sie die Eber beim Stammtisch, auf Facebook und auf unserer Website www.die-eber.at.

Im **Diskussionsforum** können Sie nachlesen, wie die Bevölkerung wirklich denkt und selbst Ihre Meinung kundtun!